



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Lehrbuch der Erziehung und des Unterrichtes**

**Ohler, Aloys K.**

**Mainz, 1863**

I. Lehrgang für den Unterricht in der Grammatik, Orthographie und in dem Aufsätze

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62615)

## Dritter Abschnitt.

I. Vebgang für den Unterricht in der Grammatik, §. 272.  
Orthographie und in dem Aussage.

Grammatik. (Die schriftlichen grammatischen Uebungen sind stets auch orthographische und grenzth als stylistische.)	Ortho- graphie.	Aussage. (Die schriftlichen stylistischen Uebungen sind immer auch orthographische.)
Für die Elementarklasse. Kinder von 7 bis 8 Jahren.		
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Das Zerlegen von Lesestücken in Sätze, Wörter, Sprechsilben und Laute.</li> <li>2. Die Buchstabennamen in der Reihenfolge des Alphabetes.</li> <li>3. Die Dehnung und Schärfung.</li> <li>4. Die Dingwörter. Begriff derselben. Auffuchen aller Dingwörter in Lesestücken. Einzahl und Mehrzahl der Dingwörter. Die bestimmten und unbestimmten Geschlechtswörter. Ihr Gebrauch.</li> <li>5. Die Eigenschaftswörter. Begriff derselben. Auffuchen aller Eigenschaftswörter in Lesestücken. Ihre Stellung zum Dingworte.</li> <li>6. Die Thätigkeitswörter. Begriff derselben. Auffuchen aller Thätigkeitswörter in Lesestücken.</li> </ol>	<p>Fehlerloses Uebertragen der Druckschrift in die Curvenschrift. (Fortgesetzt zu üben.)</p> <p>Das Buchstabiren aus dem Lesebuche. (Fortgesetzt zu üben.)</p> <p>Das Auffuchen der gedehnten und geschärften Silben in den Wörtern der Lesestücke. Die großen Anfangsbuchstaben.</p> <p>Das freie Niederschreiben dictirter Sätze, welche einem sprachlich durchgenommenen und öfter durchbuchstabirten Lesestücke entnommen sind.</p>	<p>Die Einführung in den Hauptinhalt eines leichten Lesestückes. Das Vorerzählen desselben und das Nachzählen von Seiten der Schüler, sowohl frei, als auch wörtlich.</p> <p>Kurze Beschreibung eines angeschauten und genau besprochenen Gegenstandes oder Bildes in einfachen Sätzen. (Alle unbekanntes Wortbilder, sofern sie nicht zur Gleichschreibung gehören, stehen auf der Tafel.)</p>

222 2

Grammatik. (Die schriftlichen grammatischen Übungen sind stets auch orthographische und gleichzeitig stilistische.)	Orthographie <sup>1)</sup> .	Aufsatz. (Die schriftlichen stilistischen Übungen sind immer auch orthographische.)
Für die untere Mittelklasse. Kinder von 8 bis 10 Jahren.		
<p>A. Das Personen-, Zahl-, Zeit- und Aussageverhältnis in der Rede.</p> <p>I. Das Personen- und Zahlverhältnis.</p> <p>Die sprechende Person in der Einzahl. — Ich — mir — mich (mein). (§. 275.)<sup>2)</sup>.</p> <p>Einzahl und Mehrzahl der Dingenwörter. (§. 276. a.)</p> <p>Gebrauch des „f“ statt „s“, des „ff“ statt „ff“ etc. und der Umlaute etc. (§. 276. b.)</p> <p>Die bestimmten und unbestimmten Zahlwörter.</p> <p>Rechtschreibung der bestimmten und unbestimmten Zahlwörter.</p> <p>Einzahl und Mehrzahl der Thätigkeitswörter. (§. 277.)</p> <p>Die sprechende Person in der Mehrzahl. — Wir — uns — uns (unser). (§. 278.)</p> <p>Die angesprochene Person in der Einz- und Mehrzahl. — Du — dir — dich (dein). (§. 279.) — Ihr — euch — euch (euer). (§. 280.)</p> <p>Die besprochene Person nach Geschlecht und Zahl. — Er — ihm — ihn (sein); sie — ihr — sie (ihr); es — ihm — es (sein). — Sie — ihnen — sie (ihr). (§. 281.)</p> <p>Auflösung von Lesestücken in Sätze, dieser in Wörter, dieser in Silben, und der Silben in Laute.</p> <p>An- und Auslaute — Buchstaben. — (§. 282.)</p> <p>Trennen nach Sprach- und Sprechsilben.</p> <p>Haupt- (oder Stamm-) und Nebensilben. (Vor- und Nachsilben. (§. 283.)</p>	<p>Durch reines und articuliertes Sprechen bei dem mündlichen Unterrichte, durch stetes Vorlesen auf den Buchstaben derselben, durch Anschauen auf das Wurzelwort und den Stamm, durch Rückertnerung an die wichtigsten orthographischen Regeln und besondere Übung derselben, durch Benutzung des Lesebuches zum richtigen Schreiben der Wörter, durch eine gewissenhafte Correctur aller schriftlichen Arbeiten bereitet der Lehrer die Schüler vor und gewöhnt sie, daß sie die grammatischen und stilistischen Arbeiten auch orthographisch richtig schreiben.</p>	<p>1. a. Uebertragungen von Lesestücken aus einem Personen- und Zahlverhältnisse in ein anderes. (§. 275—280.)</p>

1) Spezielle orthographische Übungen haben wir in den grammatischen Lehrgang mit lateinischen Lettern eingeschaltet, um nachzuweisen, wo und wie sie im Sprachunterrichte am Besten auftreten.

2) Die §§. deuten auf die nachfolgende spezielle Behandlungsweise jeder Stufe des Lehrganges.

<p><b>Grammatik.</b> (Die schriftlichen grammatischen Übungen sind stets auch orthographische und größtentheils stilistische.)</p>	<p><b>Orthographie.</b></p>	<p><b>Aufsatz.</b> (Die schriftlichen stilistischen Übungen sind immer auch orthographische.)</p>
<p>Kennniss aller Vor- und Nachsilben mit möglichster Berücksichtigung ihrer Bedeutung und Schreibart (§ 285.) Bildung von Wortfamilien. (Ist stetig fortzusetzen.) (§. 286.) Ueber Schärfung und Dehnung. (§. 287.)</p> <p><b>II. Das Zeitverhältniß.</b> Die drei Hauptzeiten. Die Hilfswörter der Zeit. Biegung des Zeitwortes nach den drei Hauptzeiten. (§. 288—290.)</p> <p><b>III. Das Ausagewerhältniß.</b> Die drei Ausageweisen, ausgedrückt durch die Hilfswörter der Ausageweise. (§. 292.) Die drei Ausageweisen in der Form des Urtheiles, der Frage, des Befehles, des Ausrufes, des Wunsches. (§. 294.) Die entsprechenden Unterscheidungszeichen.</p> <p><b>B. Der Satz.</b> (Einleitendes.) Zerlegung der Sätze eines Lesestückes in zwei Haupttheile, wovon der eine Alles enthält, was zur Ausage, der andere Alles, was zum Gegenstande gehört. (§. 295.) Der Begriff vom Satze. Unterscheidung der Haupt- und Nebenglieder des Satzes und Entkleidung der ersteren von den letzteren. (§. 297.)</p> <p><b>I. Sätze, welche nur aus Hauptgliedern bestehen.</b> (Keine (nackte) und zusammengesogene.) (Die Hauptglieder sind Prädikat (Copula) und Subjekt.) Von dem Subjekte kann durch das Prädikat ausgesagt werden: a) was es thut oder an ihm geschieht (Zeitwort); b) was es ist (Dingwort); c) wie es ist (Eigenschaftswort). Die Sätze können sein: a) Sätze, welche nur aus einem Subjekte und einem Prädikate bestehen (nackte Sätze).</p>	<p>Durch stetes Vorschreiben der den Kindern auf das Wurzelwort und den wichtigsten orthographischen Regeln, durch Wiederholung an die wichtigsten orthographischen Regeln, durch Benützung des Lesebuches zum richtigen Schreiben der Wörter, durch stetes Vorschreiben der den Kindern auf das Wurzelwort und den wichtigsten orthographischen Regeln, durch Wiederholung an die wichtigsten orthographischen Regeln, durch Benützung des Lesebuches zum richtigen Schreiben der Wörter, durch stetes Vorschreiben der den Kindern auf das Wurzelwort und den wichtigsten orthographischen Regeln, durch Wiederholung an die wichtigsten orthographischen Regeln, durch Benützung des Lesebuches zum richtigen Schreiben der Wörter.</p>	<p>2. <b>Wörtliches</b> Niederschreiben von Lesestücken aus dem Gedächtnisse. (§. 284.)</p> <p>1. b. Uebertragen von Lesestücken aus einem Zeitverhältnisse in ein anderes, zuerst ohne und dann mit Verbindung der vorausgehenden Personen- und Zahlverhältnisse. (§. 290. b.) 1. c. Uebertragungen der Sätze von Lesestücken in die verschiedenen Ausageweisen durch die Hilfswörter. (§. 292. b.) 1. d. Uebertragungen der Sätze von Lesestücken in die drei Ausageweisen, ausgedrückt in der Form des Urtheiles, der Frage, des Befehls, des Ausrufes, des Wunsches. (§. 294. b.)</p> <p>3. <b>Inhaltliches</b> Niederschreiben von Lesestücken aus dem Gedächtnisse. (§. 297. b.)</p>

stü-

an-

Lehr-  
stuf-

In gerader und umgekehrter Reihenfolge

<p><b>Grammatik.</b> (Die schriftlichen grammatischen Übungen sind stets auch orthographische und grobentheils stilistische.)</p>	<p><b>Orthographie.</b></p>	<p><b>Aufgab.</b> (Die schriftlichen stilistischen Übungen sind immer auch orthographische.)</p>
<p>b) Sätze, welche aus einem Subjekte und mehreren Prädikaten, aus mehreren Subjekten und einem Prädikate und aus mehreren Subjekten und mehreren Prädikaten bestehen (zusammengezogene Sätze). (S. 300.)</p>	<p>In gerader und umgekehrter Reihenfolge</p>	<p>4. a. Reproduktion von Lesestücken, welche entweder der Lehrer vorgelesen hat oder welche die Schüler aufmerksam durchgelesen haben. (S. 301.) 4. b. Reproduktion von passenden Erzählungen, welche der Lehrer frei vorgetragen hat. (S. 302.)</p>
<p><b>Für die obere Mittelklasse.</b> Kinder von 10 bis 12 Jahren.</p>		
<p><b>II. Sätze, welche aus Haupt- und Nebengliedern bestehen.</b> (Erweiterte, zusammengezogene, zusammengesetzte.) (Die Nebenglieder sind Beifügung, Ergänzung und Umstand.) Die Sätze können erweitert werden durch 1) Beifügungen, 2) Ergänzungen, 3) Umstände. 1) Die Beifügung kann ausgedrückt werden: a) durch ein Wort. Es gibt darnach: 1) Sätze, welche nur eine Beifügung derselben Art haben (Erweiterter Satz), 2) Sätze, welche mehrere Beifügungen derselben Art haben (Zusammengezogener Satz). b) Durch einen (Beifüge-) Satz (Zusammengesetzter Satz). (S. 309.) Umformung 1) der Beifügesätze zu Hauptsätzen, (S. 310.) 2) der Beifügungen zu Beifügesätzen, (S. 311.) 3) der Beifügesätze zu Beifügungen. (S. 312.) Zwischensatz. — Unterschied zwischen Haupt- und Nebensätzen. — Verbindung derselben mit einander = Satzgefüge. — Verbindung von Hauptsätzen mit einander = Satzverbindung. — Unterschied zwischen bei- und untergeordneten Sätzen. —</p>	<p>Durch reiches und artikuliertes Sprechen bei dem mündlichen Unterrichte, durch stetes Voranschreiben der von Kindern unbekannteren Wörter, durch Buchstabieren derselben, durch Schließen auf das Wurzelwort und den Stamm, durch Bildung von Wortgruppen, durch Rück Erinnerung an die wichtigsten orthographischen Regeln und besondere Übung derselben, durch Benutzung des Lesebuches zum richtigen Schreiben der Wörter, durch eine gewissenhafte Korrektur aller schriftlichen Arbeiten bereitet der Lehrer die Schüler vor und gewöhnt sie, daß sie die grammatischen und stilistischen Arbeiten auch orthographisch richtig schreiben.</p>	<p>5. Uebersetzungen von Gedichten in Prosa (S. 303). 6. Darstellung eines Lesestückes in lauter nahten Sätzen; Vergleichend dieser Darstellung mit der im Lesebuche vorkommenden schönen Form des Stückes. 7. Auffinden des Hauptinhaltes eines Lesestückes und allmähliche Erweiterung desselben. a) Herausheben der Hauptgedanken des Lesestückes zur Vorbereitung auf die Disposition desselben. b) Zusammenfassen der Hauptgedanken in Hauptpunkte. (Dispositionen) c) Der Grundgedanke in kürzerer Form. d) Allmähliges Erweitern dieses Hauptinhaltes durch die sich daran knüpfenden Umstände. e) Ergänzung und Vervollständigung über das Lesestück hinaus. (S. 304.) 8. Nachbildungen von Lesestücken (Anfangs mit möglicher Einhaltung der Satzformen, dann freier und immer freier.) (S. 305 — 308). 9. Skizzierte Nachbildungen zur freien Ausführung. (S. 315.)</p>

<b>Grammatik.</b> (Die schriftlichen grammatischen Übungen sind stets auch orthographische und größtentheils stilistische.)	<b>Ortho- graphie.</b>	<b>Aufsatz.</b> (Die schriftlichen stilistischen Übungen sind immer auch orthographische.)
<p>Das rückbezügliche Fürwort. Die Bindewörter. Der Beistrich und der Strichpunkt. (§. 318. - 322.)</p> <p>2) Die Ergänzung kann ausgedrückt werden:</p> <p>a) durch ein Wort. Es gibt dann:</p> <p>1) Sätze, welche nur eine Ergänzung derselben Art haben (Erweiterte Sätze).</p> <p>2) Sätze, welche mehrere Ergänzungen derselben Art haben (Zusammengezogene Sätze) (Anführungsatz). Der Doppelpunkt.</p> <p>b) Durch einen (Ergänzungs-) Satz (Zusammengesetzter Satz). (§. 323. - 325.)</p> <p>Bezügliche und unbezügliche Zeitwörter. Biegungsformen der Ding- und Eigenschaftswörter. Thätigkeits- und Leidform des Zeitwortes.</p> <p>3 Der Umstand kann ausgedrückt werden:</p> <p>a) durch ein Wort — (Umstände des Ortes, der Zeit, der Weise, des Grundes). Es gibt dann:</p> <p>1) Sätze, welche nur einen Umstand derselben Art haben (Erweiterte Sätze).</p> <p>2) Sätze, welche mehrere Umstände derselben Art haben (Zusammengezogene Sätze).</p> <p>b) Durch einen (Umstands-) Satz (Zusammengesetzter Satz). Umstandswörter des Ortes, der Zeit, der Weise, der Wiederholung, der Stärke, der Aussageweise Vergleichungsstufen der Eigenschaftswörter. Verhältnißwörter. Empfindungswörter.</p> <p>4) Das Subjekt kann ausgedrückt werden a) durch ein Wort. b) durch einen (Subjektiv-) Satz (Zusammengesetzter Satz). (§. 323. - 328.)</p>	<p>Durch reines und artikulirtes Sprechen bei dem mündlichen Unterrichte, durch stetes Vor-schreiben der den Kindern unbekanntem Wortbilder, durch Buchstabiren derselben, durch Schreiben auf das Wurzelwort und den Stamme, durch Bildung von Wortgruppen, durch Rück Erinnerung an die wichtigsten orthographischen Regeln und besondere Uebung derselben, durch Denkung des Lesebuches zum richtigen Schreiben der Wörter, durch eine gewissenhafte Correctur aller schriftlichen Arbeiten bereitet der Lehrer die Schüler vor und gewöhnt sie, daß sie die grammatischen und stilistischen Arbeiten auch orthographisch richtig schreiben.</p>	<p>10. Behandlung eines Themas nach eigener Auffassung. (Erzählung einer selbstverlebten Thatsache, 3 B eines Spazierganges; Beschreibung eines genau betrachteten Gegenstandes, 3 B eines Bildes u. s. w. u. s. w. Ausführung eines sonstigen leichten Themas, 3 B. eines Sprichwortes u. s. w. u. s. w. (§. 328. u. 329.)</p>

<b>Grammatik.</b> (Die schriftlichen grammatischen Übungen sind stets auch orthographische und größtentheils stylistische.)	<b>Orthographie.</b>	<b>Aussag.</b> (Die schriftlichen stylistischen Übungen sind immer auch orthographische.)
<b>Für die Oberklasse.</b> Kinder von 12 bis 14 Jahren.		
<p><b>A. Das Personen-, Zahl-, Zeit- und Aussageverhältniß.</b></p> <p><b>I. Das Personen- und Zahlverhältniß.</b></p> <p>Das Fürwort (Pronomen).</p> <p>1. Arten der Fürwörter:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Personliche,</li> <li>Besitzanzeigende,</li> <li>Hinweisende,</li> <li>Bezügliche,</li> <li>Fragende,</li> <li>Unbestimmte.</li> </ol> <p>2. Zahlbiegung der Fürwörter.</p> <p>3. Fallbiegung der Fürwörter.</p> <p>Das Dingwort (Substantiv).</p> <p>1. Arten der Dingwörter:</p> <p>Personennamen { Eigennamen. Sachnamen</p> <p>2. Zahl der Dingwörter:</p> <p>Einzahl (Singularis). Mehrzahl (Pluralis).</p> <p>3. Biegung der Dingwörter:</p> <p>Nennfall oder erster Fall (Nominativ). Wesensfall oder zweiter Fall (Genitiv). Wemfall oder dritter Fall (Dativ). Wenfall oder vierter Fall (Accusativ).</p> <p>4. Form der Biegung:</p> <p>Regelmäßige Form: alte und neue. Unregelmäßige Form.</p> <p>5. Geschlecht der Dingwörter:</p> <p>Männliches, Weibliches, Sächliches.</p> <p>Das Geschlechtswort (Artikel).</p> <p>Bestimmtes; — Einzahl und Mehrzahl. Unbestimmtes.</p> <p>Das Zahlwort (Numerale).</p> <p>Arten der Zahlwörter:</p> <p>Bestimmte: Grund- und Ordnungszahlwörter. Unbestimmte.</p> <p><b>II. Das Zeit- und Aussageverhältniß.</b></p> <p>Das Zeitwort (Verbum).</p> <p>1. Arten der Zeitwörter ihrer Bedeutung nach:</p> <p>Bezügliche: Hinbezügliche, rückbezügliche. Unbezügliche. Unpersönliche.</p> <p>2) Arten der Zeitwörter der Biegung nach:</p> <p>Regelmäßige: Alte und neue Form. Unregelmäßige.</p>	<p>Durch reines und articulirtes Sprechen bei dem mündlichen Unterrichte, durch stetes Vorzeichnen der den Kindern unbekanntem Wortstämme, durch Schließen auf das Wurzelwort und den Stamm, durch Bildung von Wortgruppen, durch Rück Erinnerung an die wichtigsten orthographischen Regeln und besondere Übungen des Lesebuches zum richtigen Schreiben der Wörter, durch eine gewissenhafte Correctur aller schriftlichen Arbeiten bereitet der Lehrer die Schüler vor und gewöhnt sie, daß sie die grammatischen und stylistischen Arbeiten auch orthographisch richtig schreiben.</p>	<p>Der Stufen gang der schriftlichen Arbeiten bleibt derselbe, wie bei der oberen Mittelklasse, nur werden hier höhere Lesefrühe aus dem Lesebuche für die Oberklasse zu Grunde gelegt. In diesen Stufen gang sind noch die Geschäftsaufträge und die Übung der Drittform einzuschalten.</p>

<p style="text-align: center;"><b>Grammatik.</b></p> <p>(Die schriftlichen grammatischen Uebungen sind stets auch orthographische und größtentheils stilistische.)</p>	<p style="text-align: center;"><b>Orthographie.</b></p>	<p style="text-align: center;"><b>Aufsatz.</b></p> <p>(Die schriftlichen stilistischen Uebungen sind immer auch orthographische.)</p>
<p>3. Biegungsform:</p> <p>a) Die Personen.                  Die sprechende oder erste Person                  Die angesprochene od. zweite Person                  Die besprochene oder dritte Person</p> <p>b) Die Zeiten.                  Gegenwart (Präsens).                  Mitvergangenheit (Imperfect).                  Vergangenheit (Perfect).                  Vorvergangenheit (Plusquamperfect).                  Zukunft (Futurum).                  Vorzukunft (Futurum exactum).</p> <p>c) Die Ausjageweise.                  Thätige Form (Activ).                  Leidesform (Passiv).                  Wirklichkeitsform (Indicativ).                  Möglichkeitsform (Conjunctiv).                  Bedingungsform.                  Befehlsform (Imperativ).                  Unbestimmte Form (Infinitiv).                  Mittelwort (Particip): der Gegenwart, der Vergangenheit, der Zukunft.</p> <p>Hilfszeitwörter:                  Hilfswörter der Zeit.                  Hilfswörter der Ausjageweise.                  (Wurzelwörter, Stämme, abgeleitete Wörter. Die verschieden zusammengesetzten Wörter. Bildung von Wortfamilien. (Diese vorzügliche Uebung für Onomatik und Orthographie wird stetig fortgesetzt.)</p> <p style="text-align: center;"><b>B. Der Satz.</b></p> <p>Unterscheidung der Haupt- und Nebenglieder des Satzes und Entkleidung der ersteren von den letzteren.</p> <p>I. Sätze, welche nur aus Hauptgliedern bestehen. (Keine nackte und zusammengezogene.) (Die Hauptglieder sind Prädikat (Copula) und Subjekt.) Von dem Subjecte kann durch das Prädikat ausgesagt werden:</p> <p>a) was es thut oder an ihm geschieht (Zeitwort),                  b) was es ist (Dingwort),                  c) wie es ist (Eigenschaftswort).</p> <p>Die Sätze können sein:</p> <p>a) Sätze, welche nur aus einem Subjekte und einem Prädikate bestehen. (Nackte Sätze.)                  b) Sätze, welche aus einem Subjekte und mehreren Prädikaten, aus mehreren Subjekten und einem Prädikate und aus</p>	<p>Durch reines und articulirtes Sprechen bei dem mündlichen Unterrichte, durch stetes Vorsichschreiben der den Kindern unbekanntem Vorbilder, durch Buchstaben derselben, durch Schließen auf das Wurzelwort und den Stamm, durch Bildung von Wortgruppen, durch Rück Erinnerung an die wichtigsten orthographischen Regeln und besondere Uebung derselben, durch Benützung des Lesebuches zum richtigen Schreiben der Wörter, durch eine gewissenhafte Correctur aller schriftlichen Arbeiten bereitet der Lehrer die Schüler vor und gewöhnt sie, daß sie die grammatischen und stilistischen Arbeiten auch orthographisch richtig schreiben.</p>	<p>Der Stufengang der stilistischen Arbeiten bleibt derselbe, wie bei der oberen Mittelklasse, nur werden hier höhere Lesestücke aus dem Lesebuche für die Oberklasse zu Grunde gelegt. In diesen Stufengang sind noch die Geschäftsaufsätze und die Uebung der Briefform einzuschalten.</p>

} eine aus mehreren

} im Gebrauche umgekehrte Bezeichnung

Grammatik. (Die schriftlichen grammatischen Übungen sind stets auch orthographische und größtentheils stilistische.)	Orthographie.	Aufsatz. (Die schriftlichen stilistischen Übungen sind immer auch orthographische.)
<p>mehreren Subjekten und mehreren Prädikaten bestehen. (Zusammengezogene Sätze.)</p> <p>II. Sätze, welche aus Haupt- und Nebensatzgliedern bestehen.</p> <p>(Erweiterte, zusammengezogene und zusammengesetzte.) (Die Nebenlieder sind Beifügung, Ergänzung und Umstand.) Die Sätze können erweitert werden durch:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Beifügungen,</li> <li>2) Ergänzungen,</li> <li>3) Umstände.</li> </ol> <p>1. Die Beifügung kann ausgedrückt werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) durch ein Wort. Es gibt darnach: <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Sätze, welche nur eine Beifügung derselben Art haben (Erweiterte Sätze).</li> <li>2) Sätze, welche mehrere Beifügungen derselben Art haben (Zusammengezogene Sätze).</li> </ol> </li> <li>b) durch einen (Beifüge-) Satz (Zusammengesetzter Satz). Umformung: 1) der Beifügesätze zu Hauptsätzen, 2) der Beifügungen zu Beifügesätzen, 3) der Beifügesätze zu Beifügungen.</li> </ol> <p>Zwischensatz — Unterschied zwischen Haupt- und Nebensätzen. — Verbindung derselben mit einander = Satzgefüge. — Verbindung von Hauptsätzen mit einander = Satzverbindung. — Unterschied zwischen bei- und untergeordneten Sätzen. —</p> <p>Das Eigenschaftswort (Adjectiv).</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Arten der Eigenschaftswörter: Bezügliche, unbezügliche.</li> <li>2. Biegung der Eigenschaftswörter. <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Geschlecht,</li> <li>b. Zahl,</li> <li>c. Fälle,</li> <li>d. Arten der Form: Alte und neue.</li> </ol> </li> <li>3. Vergleichungsstufen: <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Grundstufe (Positiv),</li> <li>b. Höherstufe (Comparativ),</li> <li>c. Höchste Stufe (Superlativ).</li> </ol> </li> </ol> <p>Das Bindewort.</p> <p>Arten der Bindewörter:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Beiordnende. <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Zusammenstellende,</li> <li>b. Entgegenstellende,</li> <li>c. Begründende.</li> </ol> </li> <li>2. Unterordnende.</li> </ol>	<p>Durch reines und articulirtes Sprechen bei dem mündlichen Unterrichte, durch stetes Vorschreiben der den Kindern unbekannteren Wortbilder, durch Buchstabieren derselben, durch Schließen auf das Wurzelwort und den Stamm, durch Bildung von Wortgruppen, durch Rückernennung an die wichtigsten orthographischen Regeln und besondere Übung derselben, durch Benützung des Lesebuches zum richtigen Schreiben der Wörter, durch eine gewissenhafte Correctur aller schriftlichen Arbeiten bereitet der Lehrer die Schüler vor und gewöhnt sie, daß sie die grammatischen und stilistischen Arbeiten auch orthographisch richtig schreiben.</p>	<p>Der Stufengang der stilistischen Arbeiten bleibt derselbe, wie bei der oberen Mittelklasse, nur werden hier höhere Lesestücke aus dem Lesebuche für die Oberklasse zu Grunde gelegt. In diesen Stufengang sind noch die Geschäftsaufsätze und die Übung der Briefform einzuschalten.</p>

## Grammatik.

(Die schriftlichen grammatischen Übungen sind stets auch orthographische und größtentheils stylistische.)

Ortho-  
graphie.

## Aufsatz.

(Die schriftlichen stylistischen Übungen sind immer auch orthographische)

- 2) Die Ergänzung kann ausgedrückt werden:
- a) durch ein Wort. Es gibt dann:
- 1) Sätze, welche nur eine Ergänzung derselben Art haben (Erweiterte Sätze).
  - 2) Sätze, welche mehrere Ergänzungen derselben Art haben. (Zusammengezogene Sätze.) (Anführungsatz.) (Der Doppelpunkt; das Anführungszeichen.)
- b) Durch einen (Ergänzungs-) Satz (Zusammengesetzter Satz).  
Die Verhältnißwörter.  
(Ihre Bedeutung und Unterscheidung nach den Biegungsfällen.)
- 3) Der Umstand kann ausgedrückt werden:
- a) durch ein Wort. (Umstände des Ortes, der Zeit, der Weise, des Grundes.) Es gibt darnach:
- 1) Sätze, welche nur einen Umstand derselben Art haben (Erweiterte Sätze).
  - 2) Sätze, welche mehrere Umstände derselben Art haben (Zusammengezogene Sätze).
- b) Durch einen (Umstands-) Satz (Zusammengesetzter Satz).  
Das Umstandswort. (Adverb.)  
Arten: Umstandswörter des Ortes, der Zeit, der Weise, der Wiederholung, der Stärke, der Ausdrucksweise.  
Das Empfindungswort.
- 4) Das Subjekt kann ausgedrückt werden:
- a) durch ein Wort,
  - b) durch einen (Subjektiv-) Satz. (Zusammengesetzter Satz.)
- Zusammenfassung der Fälle für die verschiedenen Unterscheidungszeichen.  
Analysiren ganzer Lesestücke nach Allem, was Beachtung verdient.

Durch reines und artikulirtes Sprechen bei dem mündlichen Unterrichte, durch stetes Vorschreiben der den Kindern unbekannteren Wortbilder, durch Buchstabiren derselben, durch Schließen auf das Wurzelwort und den Stamm, durch Bildung von Wortgruppen, durch Rück Erinnerung an die wichtigsten orthographischen Regeln und besondere Uebung derselben, durch Berücksichtigung des Lesebuches zum richtigen Schreiben der Wörter, durch eine gewissenhafte Correctur aller schriftlichen Arbeiten bereitet der Lehrer die Schüler vor und gewöhnt sie, daß sie die grammatischen und stylistischen Arbeiten auch orthographisch richtig schreiben.

Der Stufengang der stylistischen Arbeiten bleibt derselbe, wie bei der oberen Mittelstufe, nur werden hier höhere Lesestücke aus dem Lesebuche für die Oberklasse zu Grunde gelegt. In diesen Stufengang sind noch die Geschäftsaufsätze und die Uebung der Briefform einzuschalten.